

und subrectoris, dat nicht ungeschickede dar to erwelet werden, de dat gelt unnützte verbringen und andern geschickeden gesellen de stede vorhinderen, to nadehle desser guden stadt.

Wen se ein iar in universitate geweset sind, edder wen me se vordert, so schölen se kamen unde bewisen sick mit redende, mit scriften, ock mit einer edder twen latinischen oratien in unsem lectorio, also to voren gesecht, dar to andere geleerden mit einer intimatien gevordert schölen werden, dat me also sehen und hören mach, efft me se lenger in universitate holden schal, edder efft me se wohr to bruken wil to unsen densten. Mit stülker wise werd me nicht befrüchtende, dat etlicke mit gunst edder vorbede dar to kamen, gud win wert sick also sülvest kreierende. Drüttich güldene schal me einem iewelicken van dessen vif studenten des iares geven, wat se mehr bedarven, mögen se sick schaffen van erer fruntshop, idt were denne, dat me en umme ehrer schicklicheit willen und armöt wolde mehr tokeren.

Wen me överst de wol geleret hebben, nicht lenger in universitate holden wil, und wie bedarven ehrer noch nicht in unsen densten, so mögen se sick wol anders wor verseggen, doch mit dem bescheide, dat se uns schölen denen vor unsen sold, wen wi se verscriven.

Ane dit schölen ock de studenten alle gehalten werden mit stipendien, de hir to vorne gemaket sind to stülken studenten. Overst de sülvigen schölen sick ock so bewisen im lectorio, also gesecht etc.

Ende der latinischen scholen.

Van den dudieschen scrif scholen.

Uppe dit mael is nicht sünderges verordenet van dudieschen scrif scholen. De mögen de dudieschen scholemeisters holden also süslange her, und nemen ehrem sold van ehren schölern. Wolde me mit der tidt wen de gemeine schatkaste rike wert, einem edder twen van den vornehmsten dudieschen scholemeisters tohülpe kamen to erer ehrliken husholdinge, dat sta bi den veer rades personen und allen kerkvederen. So schölen se ock ehre schölere to tiden sünderrich leren lesen den cathechismon, edder süs wat se willen ut dem nien testamente, und leren en christlike lede singen. Dat överst ein under stülkem schine wolde en wat unchristlikes lernen, wedder dat evangelion Christi, dat is in sick nicht to lidende, unde denet nicht to frede unde einicheit desser guden stadt.

Van iunckfrauen scholen.

Dre iunckfrauen scholen schölen her sin, dar de iunckfrauen bequemelick unde tüchtich können

henne ghaen. De eine schal sin in der scholen to Sünthe Jacob, de andere in der capelle an dem kerkhave to unser leven frauen, de drüdde in einem parte edder afdehle des beginen huses bi Sünthe Illien, also dat de beginen doch rhumes genoch beholden, de dar inne sind. Stülke steden schölen angerichtet werden, dat de iunckfrauen bequemelick dar inne leren, und de scholemeisterinnen darinne wanen können, und tor notroft ringe husholden. Würde wi ock hir na to rade stülke dre scholen in andere gelegene steden toleggende unsen kindern tom besten, dar to schal uns desse verscrivinge nicht hindern. Id si wor id si, so schölen de scholemeisterinnen fri wanen. Mehr schölen se van der gemeinen schatkasten nicht hebben. Idt were denne, dat se in sünderge noth villen, also andere arme lüde, so were men en to sünderrich schuldich, also den stadt denerinnen. Eine iewelike schole van dessen dren schölen bestellen und regeren de veer radespersonen mit den 4 kerkvedern des carspels, dar de schole inne is. Overst alleine de sülvigen kerkvedere schölen buwen wat dar inne van nöden is, und de 4 rades personen schölen upsehent hebben und mit regeren in alle dessen 3 iunckfrauen scholen, anemen scholemeisters edder scholemeisterinnen und verlöven etc., sampt den 4 kerkvedern alleine des carspels, dar inne de schole is, also tovoren gesecht is.

Vor stülke frie woninge schölen de scholemeisters edder scholemeisterinnen schuldich sin, ock sünderge christlike övinge mit den iunckfrauen to hebbende, spröke ut der hilligen scrift, den catechismon und christlike senge to lerende. Den soldt överst und dat lohn vor eren arbeit schölen de ölderen der iunckfrauen, so se vermögent sind, destemehr und redelicker geven und betalen alle iar. Andehl des iarlons alle verndel iars, und to tiden, wat in de köken, dewile stülke lere moie und arbeit bi sick heft, und werd doch in ringer tidt utgerichtet. Wente de iunckfrauen darven alleine lesen leren, unde hören etlicke düdinge up de tein gebade gades, up den loven und vater unse, und wat de döpe is, und dat sacramente des lives und blodis Christi. Und leren utwendich upseggen etlike spröke ut dem nien testamente, van dem loven, van der leve und gedult edder crütze, unde etlicke hillige, den iunckfrauen denende historien edder geschichte to övinge erer memorien edder gedechtenisse. Ock mit stülker wise intobildende dat evangelion Christi, dar to ock christlike senge leren. Stülkes können se in einem iare edder tom hogesten in twen iaren lernen. Darümme gedenken de ölderen ock, dat se den mesterinnen nicht tho ringe geven vor stülken arbeit, wo wol in korter tidt gedaen.

Und de iunckfrauen schölen men ein stunde